

Lärmkartierung

Mehrwert im Blick

Vom Jahr 2012 an greift die zweite Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie. Dann sind neue flächendeckende Kartierungen der Lärmbelastung gesetzlich vorgeschrieben. Diese von der EU verlangten Lärmkarten sind weniger eine klassische Mess- und Kartierungsarbeit als vielmehr eine Aufgabe des Datenmanagements. Es müssen dafür Sach- und Geodaten aus unterschiedlichsten Quellen zusammengeführt werden: Daten zu Lärmarten, Topografie, Geländemodelle, Straßen- und Schienennetze, Verkehrsfrequenzdaten, Schallschutzbauwerken, Kreis- und Gemeindegrenzen, Gebäudedaten, Fassadenpegel und viele weitere spezielle Fachdaten. Am zugrunde liegenden Datenmodell bemisst sich deshalb die Breite des Spektrums möglicher Analysen.

Die vom Softwareunternehmen Disy entwickelte „Cadenza-Fachschaale Lärm“ konzentriert sich auf das Management der für die späteren Lärmkarten notwendigen Ausgangsdaten. Diese selbst bleiben für künftige Nutzungen und Fortschreibungen erhalten, so zum Beispiel in der Mobi-

Screenshot: Disy Informationssysteme



„Cadenza-Fachschaale Lärm“: Die Auswertungen lassen sich problemlos in Inter- oder Intranet veröffentlichen.

litäts- und Verkehrsplanung, beim Thema Luftreinhaltung, bei Flächennutzungs- und Bauleitplanungen.

Die Disy-Lösung wird in Baden-Württemberg, Bayern und Niedersachsen eingesetzt. Mit ihr werden also die Daten von mehr als 40 Prozent der Fläche Deutschlands für die Umgebungslärmrichtlinie verwaltet. Die Basis-Software liefert durch langjährigen Einsatz in elf Bundesländern in Deutschland und Österreich den Sachbearbeitern ausgereifte Analysewerkzeuge zu zahlreichen Umweltthemen in einer leicht verständlichen Nutzerführung.

Disy Informationssysteme

www.disy.net